

# Protokoll der Mitgliederversammlung

des Vereins Fortotschka e.V.

vom Datum 03.07.2021

abgehalten online via meet.jit.si

## Teilnehmende:

- Tom Hollander (1. Vorsitzender),
- Arkadiusz Paluszek (2. Vorsitzender), Protokollführer,
- Anja Hollander (Schatzmeisterin),
- Jessica Fleischer (Rechnungsprüferin)

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt angegeben:  
(Zustimmungen/ Enthaltungen/ Gegenstimmen)

## TOP 1 Begrüßung der Mitglieder

Der erste Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Mitglieder. Die diesjährige Mitgliederversammlung fand wieder als eine Onlineveranstaltung statt. Es wurde rechtzeitig eingeladen, einige Mitglieder lassen sich entschuldigen.

## TOP 2 Beschluss der Tagesordnung

Tagesordnungspunkte laut Einladung

3. Entgegennahme des Jahres- und des Kassenberichtes
4. Auswertung der Aktivitäten seit der letzten Mitgliederversammlung
5. Antrag auf Entlastung des Vorstandes
6. Geplante Beteiligung an einem EU- Bildungsprojekt
7. Antrag auf Festsetzung des Mitgliedsbeitrages
8. Auflösung des Bamberger- Bank- Kontos

Da keine Anträge an die MV gestellt wurden, wird die Tagesordnung wie oben zur Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen (4/0/0).

## TOP 3 Entgegennahme des Jahres- und des Kassenberichtes

Die Kassenprüferin Jessica Fleischer stellt fest, dass alle Belege vorhanden sind und die Buchführung ordentlich und nachvollziehbar geführt wird.

## TOP 4 Auswertung der Aktivitäten seit der letzten MV

**Obdachlosenunterkunft St. Spyridon in Orhei / Rep. Moldawien:** die Vorbereitungen zur Eröffnung der Einrichtung durch den moldauischen Partnerverein „Christliche Philantropie“ waren das Hauptprojekt des Vereins im Jahr 2020.

Der Antrag auf Förderung des Projektes durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (mit der Vermittlung der Stiftung Schmitz-Hille) wurde genehmigt, das Projekt wurde mit einer Summe von 10.000,00 € gefördert. Weiterhin haben sich auch andere Geldgeber wie der Münster Verein Step by Step e.V. (2.000,00 €) und die Fliege-Stiftung (3.000,00 €) am Projekt beteiligt. Mit der Unterstützung der ersten beiden konnten die für

die Eröffnung der Nachtunterkunft notwendigen Umbaumaßnahmen innerhalb des Sozialen Zentrums abgeschlossen werden, die Förderung der Fliege-Stiftung wurde für Personal- und Lebensmittelkosten in den ersten Monaten nach Eröffnung des Projektes am Anfang des Jahres 2021 verwendet.

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 12 Plätze in zwei Zimmern: ein Zimmer mit acht und ein mit vier Betten.

Die offizielle Eröffnung der Nachtunterkunft fand am 07.01.2021 statt, Pfr. Sergiu Aga zelebrierte dabei einen Gottesdienst, der online übertragen wurde. Vom Verein Fortotschka nahm an der Veranstaltung online Arkadiusz Paluszek und Tom Hollander teil, sowie ein Sponsor aus den USA, Marc Klus.

Nachdem die Nachtunterkunft in den ersten Tagen des Monats Januar etwa drei Übernachtungsgäste pro Nacht hatte, hat sie sich innerhalb weniger Wochen einen guten Ruf unter obdachlosen Menschen geschaffen und wird z.Zt. gut besucht. Die Bewohner können in der Einrichtung nicht nur übernachten, sondern auch ihre Wäsche waschen und bekommen täglich eine warme Mahlzeit.

Arkadiusz Paluszek hebt hervor, dass beim genaueren Hinsehen der Gesundheitszustand einiger Besucher vermuten lässt, dass diese ohne die Unterstützung durch die neue Einrichtung den Winter womöglich nicht überlebt hätten.

Momentan stellt die Luftqualität in den Räumen im Kellergeschoß ist ein Problem dar, eine modernere Lüftungsanlage soll noch vor dem Winter 2021 installiert werden.

Bereits vor der Eröffnung der Einrichtung ist mit Pfr. Aga (Leitung vor Ort) die Notwendigkeit einer Corona-Schutzkonzeptes diskutiert worden. Fortotschka e.V. hat für die Angestellten FFP2 Masken gespendet. Wir haben angeregt, das Schutzkonzept mit dem Gesundheitsamt in Orhei freiwillig zu besprechen und es sich von diesem genehmigen zu lassen – aus rechtlicher Sicht ist der Projektträger in Moldawien dazu nicht verpflichtet. Ob dies letztlich auch geschah, soll in einem der kommenden Gespräche mit Pfr. Aga besprochen werden.

Trotz aller Anstrengungen konnte nicht vermieden werden, dass sich die Angestellten mit COVID-19 anstecken. Laut Pfr. Aga sind alle mittlerweile genesen, zum Glück musste keiner der Mitarbeiter über Komplikationen klagen.

Tom Hollander hebt hervor, dass am Thema Infektionsschutz trotz ausklingender Pandemie weiterhin gearbeitet werden muss, da eine gewisse Infektionsgefahr in der Arbeit mit obdachlosen Menschen immer besteht – erst kürzlich hatte sich gezeigt, dass zwei Gäste TBC-positiv waren, was eine mehrtägige Schließung der Einrichtung zum Zweck einer gründlichen Desinfektion zur Folge hatte.

**Unterstützungen aus dem Nothilfebudget:** Trotz der umfangreichen Vorbereitungsarbeiten für die Eröffnung der Nachtunterkunft haben weiterhin Unterstützungen von bedürftigen Familien und Einzelpersonen aus unserem Nothilfebudget stattgefunden, wenn auch in etwas geringerem Umfang als im Vorjahr. Insbesondere wurde für einige Familien vor dem Einbruch des Winters Brennholz für Heizungen angeschafft, weiterhin hat Pfr. Aga Menschen auch bei Behandlungskosten unterstützt – z.B. bei zwei Operationen von grauem Star.

#### **TOP 5 Entlastung des Vorstandes**

Die Kassenprüferin stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes, er wird angenommen. (1/0/0)

#### **TOP 6 Geplante Beteiligung an einem EU- Bildungsprojekt**

Der Partnerverein „Christliche Philantropie“ hatte EU-Mittel für ein Bildungsprojekt beantragt (Förderung der Erwachsenenbildung, Ausbildung von medizinischem Personal etc.). Die Förderrichtlinien der EU sehen eine Eigenbeteiligung des Projektträgers in Höhe von 10% vor. Es ist der „Christlichen Philantropie“ leider nicht gelungen, für die Finanzierung des Eigenbeitrags genügend Geldgeber zu finden. Da die Gefahr bestand, dass der Verein aus Orhei durch diese Situation insgesamt in eine finanzielle Schieflage geraten könnte, wurde einstimmig beschlossen, das Bildungsprojekt mit einer Summe von 7.000,00 € zu fördern. Pfarrer Aga wird über die genaue Verwendung der Gelder berichten – auch zum Zweck unserer eigenen Öffentlichkeitsarbeit. Gleichzeitig haben wir den Verein „Christliche Philantropie“ gebeten künftig bei Projekten, die eine Eigenbeteiligung vorsehen, diese mit uns abzustimmen. An und für sich ist es nicht üblich, dass ein Verein vor Ort sich die Zustimmung eines Förderers für Aktivitäten holt, die diesen nicht direkt betreffen. Da eine finanzielle Schieflage des Vereins jedoch Auswirkungen auf unser gemeinsames Projekt haben könnte, würden wir den Verein in Orhei zukünftig mit unserem Know-How gerne stärker unterstützen, um ähnliche Notlagen künftig zu vermeiden.

Trotz der unerwarteten Beteiligung am genannten Bildungsprojekt muss gesagt werden, dass dieses inhaltlich zweifellos sinnvoll und förderlich für die Menschen vor Ort ist.

Nach der Durchführung des Projektes soll über dieses ausführlich in der Presse berichtet werden.

### **TOP 7 Antrag auf Festsetzung des Mitgliedsbeitrages**

Während die meisten Vereinsmitglieder bedeutende Summen spenden, gibt es in der Mitgliederliste noch eine Menge von Mitgliedern aus den ersten Jahren nach der Vereinsgründung, deren Jahresbeitrag bei 12,00 € liegt. Da unser Verein jedoch heute Projekte mit einem beträchtlichen finanziellen Volumen stemmt, muss klar gestellt werden, dass so geringe Beiträge bei unseren Aktivitäten keine nennenswerte Unterstützung sind. Es wurde einstimmig ein Jahresbeitrag von mindestens 60,00 € für neue Mitglieder festgelegt.

### **TOP 8 Auflösung des Kontos bei der Bamberger Bank**

Zur Vereinfachung der Verwaltung und um Kontoführungsgebühren zu sparen, wäre es gut, auf eines der zwei Vereinskonto zu verzichten. Jessica Fleischer wird eine Liste von Spendern anfertigen, die regelmäßig auf das Konto bei der Bamberger Bank spenden. Diese sollen zeitnah kontaktiert und gebeten werden, künftig auf unser Konto bei der Sparkasse Coburg zu spenden.

Im Laufe des Jahres 2021 könnte dann das Konto bei der Bamberger Bank aufgelöst werden.

### **TOP 9 Ausblick auf das Jahr restliche Jahr**

Der Projektträger vor Ort in Orhei soll bei der Entwicklung eines Konzepts für den Gesundheitsschutz für Angestellte und Gäste (unabhängig von Corona) stärker unterstützt werden.

Pandemiebedingt fanden im letzten Jahr keine Aktivitäten statt, um neue Vereinsmitglieder für unsere Arbeit zu begeistern. Auch heute sind Veranstaltungen in der Öffentlichkeit nur schwer durchführbar. Die Aquse von Neumitgliedern soll auf der nächsten Mitgliederversammlung besprochen werden.

Der erste Vorsitzende bedankt sich für die Teilnahme und beendet die Mitgliederversammlung.

03.07.2021 Arkadiusz Paluszek